



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Die Gewalttätigkeiten bei der Volkszählung

Liczba stron oryginału

2

Liczba plików skanów

3

Liczba plików publikacji

3

Sygnatura/numer zespołu

TR 024.007

Data wydania oryginału

Ok. 1910

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+



Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego.



NARODOWY
INSTYTUT
AUDIOWIZUALNY

KULTURA+



Digitalizacja

Die Gewalttätigkeiten bei der Volkszählung.

247

In der gestrigen Sitzung des Gemeinderates haben die sozialdemokratischen Gemeinderäte folgende Interpellation eingebracht:

Zugleich mit der Verordnung vom 20. August 1910 betreffend die Vornahme der Volkszählung hat das Ministerium des Innern einen Erlaß herausgegeben, worin die „unbedingte Reinheit des Zählungsgeschäftes“ zur strengsten Pflicht gemacht wird. Obwohl das eine ganz selbstverständliche Forderung ist, wenn die Volkszählung überhaupt einen Zweck haben soll, mehrten sich auch in Wien die Klagen, daß amtliche Zählungsorgane Pressionen ausüben, um die sich zur tschechischen Umgangssprache bekennenden Personen zu einer falschen Ausfüllung der Spalte 13 der Anzeigezettel zu veranlassen, ja daß sie oft direkt gegen den Willen der Parteien, selbst wenn diese kaum der deutschen Sprache mächtig sind, die Angabe der tschechischen Umgangssprache streichen und dafür die Angabe „deutsche Umgangssprache“ einsetzen. Ist schon ein derartiges Vorgehen an sich unmoralisch, da dadurch der eigentliche Zweck der Volkszählung, der doch nur die Erfassung der Wahrheit sein kann, illusorisch gemacht wird, so ist auch eine solche Vergewaltigung nur geeignet, den nationalen Frieden zu stören, indem sie in den Vergewaltigten, die oft national durchaus friedfertig sind, den nationalen Haß erst künstlich erzeugt — ganz abgesehen davon, daß es der deutschen Nation nicht würdig ist, Personen, die sich zu ihr nicht bekennen, vermitteltst allerlei Listen und Gewalttätigkeiten als zu ihr gehörig zählen zu wollen. Dazu kommt schließlich noch, daß ein solcher Zwang mindestens eine Uebertretung des § 30 der Vorschrift über die Vornahme der Volkszählung, die ein Teil des Gesetzes vom 29. März 1869 R.-G.-B. Nr. 67 ist, wenn nicht gar das Verbrechen des Mißbrauchs der Amtsgewalt involviert.

Es liegt uns fern, alle Zählungsrevisoren zu beschuldigen, daß sie dieses Delikt begangen hätten. Im Gegenteil, wir sind uns dessen bewußt, daß die Personen, die sich zu diesem mühevollen Amte bereit erklärt haben, eine schwere und im allgemeinen auch sehr tüchtige Arbeit geleistet haben. Umsomehr muß auch im Interesse ihrer Ehre gegen alle jene, die sich solche Uebergriffe zu Schulden kommen ließen — seien sie nun bei der Revision oder in den Zählungssektionen beschäftigt gewesen —, entschieden eingeschritten werden.

Deshalb wird der Bürgermeister als Leiter der Volkszählung in Wien gefragt:

Ist er geneigt, alle an ihn gelangenden Beschwerden unparteiisch prüfen zu lassen?

Ist er insbesondere geneigt, den Magistrat zu beauftragen, die an ihn gelangenden Begehren um Richtigstellung der Eintragung dem Gesetz entsprechend zu erledigen?

Will er außerdem veranlassen, daß bei allen Anzeigzetteln, in denen eine Korrektur der Angaben über die Umgangssprache von Amts wegen vorgenommen wurde, nachträglich in unparteiischer Weise geprüft werde, ob diese Korrektur nicht widerrechtlich erfolgte?

*

In der gestrigen Sitzung des Gemeinderates verlas der Vorsitzende einen Magistratsbericht:

Die gewaltige Arbeit der Volkszählungsrevision in Wien wurde in zwei Tagen beinahe vollständig bewältigt; von mehr als zwei Millionen sind bis auf kaum 20.000 Personen alle Zählpapiere revidiert, welche Nachtragsrevision morgen von fünfzig Revisoren durchgeführt werden wird. Diese Riesenleistung wurde nur dadurch ermöglicht, daß sich der größte Teil der männlichen Behrerschaft Wiens, er-



SUNLIGHT SEIFE

Kaufen Sie Sunlight Seife für Ihren Waschttag! Sie erspart Ihnen mehr als sie kostet, an Zeit, Arbeit und Erhaltung Ihrer Wäsche.

Doppeltstück zu 30 h
achteckiges Stück zu 16 h.

334

Parteiangelegenheiten.

Favoriten.

Im Arbeiterheim (Mezzanin, Lehrzimmer I) beginnt morgen Sonntag ein neuer Abschnitt des Nebunterrichtes. Vortragsleiter J o ß. Einschreibungen bei Friedl, Bibliothek, Mezzanin. Beginn des Unterrichts um 10 Uhr Vormittags.

Simmering.

Morgen Sonntag um 1/9 Uhr Vormittags im Simmeringer Brauhausaal, Bezirkskonferenz. Alle Branchen-, Fabriks- und Häußervertreuer müssen erscheinen.

Vereine und Versammlungen.

Verein der Freidenker Niederösterreichs. Ortsgruppe III. Vereinslokal: Stöhrs Gasthaus, III. Hainburgerstraße Nr. 66. — Vereinsabend jeden ersten Mittwoch im Monat. — Morgen Sonntag um 1/10 Uhr Vormittags im Vereinslokal Vortrag von Genossen Paul Kovari: Einiges über das Zeitungsweien.

Sonntag den 29. d. um 1/10 Uhr Vormittags in Linbners Gasthaus, III. Dianazasse Nr. 7, Vortrag von Genossen Siegfried Zambler: Freidenkertum und Sozialismus.

Neuer Volksbildungsverein, Sektion Margareten. Morgen Sonntag Exkursion in das Allgemeine österreichische israelitische Taubstummeninstitut, III. Rudolfs-gasse Nr. 22. Zusammenkunft der Teilnehmer um 1/10 Uhr Vormittags beim Eingang. Beginn der Führung präzis 10 Uhr. Karten à 10 Heller am Zusammenkunftsort. Schulpflichtige Kinder ausgeschlossen!

Sonntag den 22. d. Exkursion in das Museum der österreichischen Eisenbahnen, XV. Mariastadtstraße Nr. 132 (Parkengang). Zusammenkunft der Teilnehmer um 1/9 Uhr Vormittags beim Eingang. Beginn der Führung präzis 9 Uhr. Karten à 10 Heller am Zusammenkunftsort. Schulpflichtige Kinder ausgeschlossen!

Vereinsreise 1911. Adelsberg—Abbazia—Pustizviccolo. Näheres in der Kanzlei des Volksbildungsvereins, V. Stäbergasse Nr. 11.

Volksstämmliche Literaturstunde. Heute Samstag um 1/2 Uhr Abends Dr. A. Stöhr: Geschichte der neuzeitlichen Philosophie, III. Kant, IX. Währingerstraße Nr. 13, Anatomisches Institut; Dr. F. Ehrenhaft: Leopold Aupis Kurs: Optik, III. Interferenz, Beugung, Doppelbrechung und Polarisation (mit Experimenten), IX. Türkenstraße Nr. 3, Voraal des Instituts für theoretische Physik, Stiege rechts, 1. Etod.

Verein Volksheim, XVI. Kosterpark Nr. 7. — Heute Samstag um 1/8 Uhr Abends, Touristische Fachgruppe, Skioptisovortrag: Nach den Nordseeinseln. Vorleser Herr Vo Schemer. Zur selben Stunde Fräulein Mela Blaustein: Conférence sur les mots allemands passés dans la langue française. Eintritt zu beiden frei.

Gerichtssaal.

Das Moabiter Urteil.

Berlin, 12. Jänner.

Das Urteil im Moabiter Prozeß hat trotz der Strenge und übermäßigen Härte einiger Strafen das offizielle und inoffizielle Scharfmachertum Deutschlands bitter enttäuscht. Mehr noch: Es stellt in seinem Wortlaut eine vernichtende Niederlage all derer dar, die aus den Moabiter Vorgängen dem deutschen Proletariat und den künftigen Resten der politischen Freiheit des deutschen Volkes einen Strich drehen wollten. Es geht dem Herrn v. Bethmann-Hollweg mit Herrn